

Aufgabe für die Bachelorarbeit für Herrn Andreas Amberger

Thema: Entwicklung der Gemüseanbaubereiche in der Vorderpfalz durch eine neue Form der „Gemüseflurbereinigung“ mit Neuordnung der Wegenetzstrukturen

Sachverhalt:

Die Vorderpfalz gilt als das größte, geschlossene Freilandgemüseanbaubereich Deutschlands. Die Freilandgemüseanbaufläche in Rheinland-Pfalz betrug im Jahre 2011 über 18.000 ha (Quelle: Statistisches Landesamt in Bad Ems). Einer der Anbauschwerpunkte ist der Raum Frankenthal / Ludwigshafen. Das Gemüseanbaubereich erstreckt sich allerdings faktisch über die gesamte Rheinebene von der Grenze zu Rheinhessen im Norden bis fast an die französische Grenze im Süden.

Die Gemüseanbauflächen werden z. Zt. von ca. 500 Betrieben mit einer durchschnittlichen Betriebsgröße von 20 ha bewirtschaftet. Daneben gibt es Großbetriebe, die auf 500 ha und mehr Wirtschaftsfläche Gemüse in großem Maßstab mit drei Ernten im Jahr anbauen.

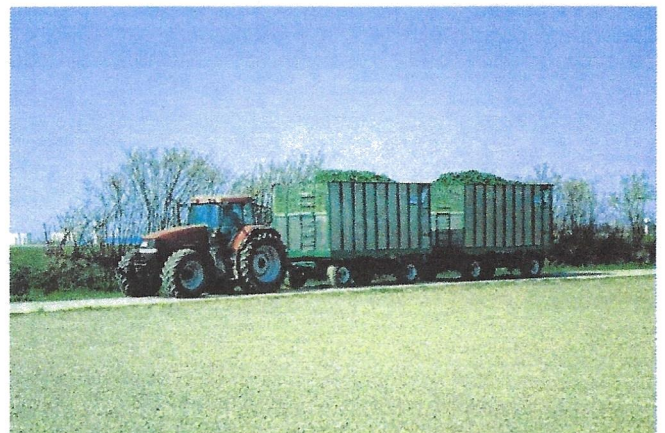
Die Vermarktungsstruktur baut zum großen Teil auf genossenschaftlichen Vermarktungseinrichtungen auf. Allein 250 Landwirte sind z.B. im Pfalzmarkt organisiert und vertreiben über die Genossenschaft 250.000 Tonnen Obst und Gemüse jährlich. Erst, wenn der Verkauf abgeschlossen ist, werden die Erzeuger informiert, zu welchem Zeitpunkt welche Mengen geerntet werden müssen. Die meisten der Produkte werden bei Sonnenaufgang geerntet und passieren den Pfalzmarkt nur zum Kommissionieren (Quelle: www.pfalzmarkt.de).



Beregnete Gemüseanbauflächen im Bereich Vorderpfalz

Rund 70 Prozent des täglichen Wareneingangs verlassen nach der Kommissionierung den Pfalzmarkt sofort wieder, das sind durchschnittlich ca. 250 LKW mit insgesamt 8000 Paletten voll Obst und Gemüse. Neben dem Pfalzmarkt konzentrieren sich weitere Vermarktungseinrichtungen und Großbetriebe im näheren Umfeld von Mutterstadt und Maxdorf.

Durch die Standortgunst und die Anbaumethoden sind jährlich mehrere Ernten möglich und nicht nur auf die Sommermonate beschränkt, d.h. das angebaute Gemüse wird nahezu ganzjährig mit landwirtschaftlichen Zugmaschinen zu den zentralen Vermarktungseinrichtungen transportiert. Die vorhandenen landwirtschaftlichen Wege in den betroffenen Gemarkungen genügen aber den aktuellen Anforderungen nicht oder nur sehr unzureichend. Eine Entflechtung mit dem öffentlichen Straßenverkehr ist nicht möglich, die vorhandenen Wege verfügen nicht über erforderliche Ausbau- und Gesamtbreiten.



Warenanlieferung des Gemüses an den Pfalzmarkt

Daneben ist es aufgrund der gegebenen Besitz- und Eigentumsverhältnisse dringend erforderlich, auch die Flurstücksstrukturen durch „Gemüseflurbereinigungen“ weiter zu entwickeln. Hierbei müssen vorhandene Brunnen und Wasserleitungen in die Planung und Neugestaltung der Grundstücke einbezogen und auch die naturschutzrechtlichen Rahmenbedingungen umgesetzt werden.

Im Rahmen dieser Bachelorarbeit sollen zukunftsgerichtete Ansätze für eine strategische Entwicklung der Flurbereinigung für Gemüsegebiete in der Vorderpfalz entwickelt werden.

Aufgabe:

1. Die Rahmenbedingungen des größten, geschlossenen Freilandgemüseanbaugebietes Deutschlands in der Vorderpfalz sind umfassend zu beschreiben.
2. Die rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen für eine Strukturentwicklung mit Hilfe von Flurbereinigungsverfahren sind darzustellen und zu diskutieren. Daraus sind konkrete Forschungsfragen für diese Arbeit abzuleiten.
3. Die in bisherigen Flurbereinigungsverfahren im Bereich des DLR Rheinpfalz erzielten Ergebnisse sind durch Übersichten, Graphiken und geeignetes Bildmaterial umfassend zu erläutern. Auf der Grundlage der bei den DLR eingeführten Wertschöpfungsanalysen sind die bisher durchgeführten Flurbereinigungsverfahren zu bewerten.
4. Die speziellen Probleme und Herausforderungen für die Neuordnung der Flurstrukturen unter Einbeziehung der Brunnen und Bewässerungseinrichtungen sowie für den Bau von übergeordneten Verbindungswegenetzen im oben beschriebenen Freilandgemüseanbaugebiet sind darzustellen. Hierfür sind Lösungsansätze zu erarbeiten.
5. Der konkrete Bedarf an „Gemüseflurbereinigung – einschließlich Neuordnung der Wegenetzstrukturen“ ist durch persönliche Einschätzung der Region (z.B. eigene Vor-Ort-Einschätzungen, Auswertungen von Luftbildmaterial, Diskussion mit ausgewählten Fachleuten) zu ermitteln. Als ein wichtiges Ergebnis der Untersuchung ist ein strategischer Text „Neuordnung des Freilandgemüseanbaugebietes Vorderpfalz (maximal zwei Textseiten) zu formulieren, der in neue „Leitlinien Landentwicklung und Ländliche Bodenordnung – Teil V: Räumliche und sachliche Schwerpunkte der Bodenordnung 2020 bis 2030)“ eingefügt werden könnte.
6. Aus den Ergebnissen sind Empfehlungen für die weitere Vorgehensweise bei der „Gemüseflurbereinigung – einschließlich Neuordnung der Wegenetzstrukturen“ abzuleiten und die Forschungsfragen zu beantworten.



Prof. Axel Lorig

Zeitpunkt der Ausgabe der Arbeit:

25. Mai 2021

Zeitpunkt der Abgabe der Arbeit:

03. August 2021